

MARKUS FERBER DIPL.-ING.
Mitglied des Europäischen Parlaments

AK Freihandelsfälle
Attac-München
c/o EineWeltHaus
Herrn Theo Strottner
Schwanthalerstr. 80
80336 München

Augsburg, den 31. Juli 2015

Ihr Schreiben vom 16. Juni zu Handelsabkommen wie CETA, TTIP und TiSA

Sehr geehrter Herr Strottner,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 16. Juni zum Thema Handelsabkommen. Wie auch Sie in Ihrem Arbeitskreis hat sich das Europäische Parlament in den letzten Monaten intensiv mit der Transatlantischen Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) beschäftigt und nach langen Verhandlungen am 8. Juli eine Resolution mit Forderungen verabschiedet. Das Europäische Parlament befürwortet mehrheitlich die Verhandlungen und unterstützt sie konstruktiv. Gleichzeitig haben wir der EU-Kommission klare rote Linien aufgezeigt, unter welchen Bedingungen wir dem Abkommen am Ende zustimmen werden. Über die Details möchte ich Sie gerne informieren:

- Wir fordern die EU-Kommission dazu auf, größtmögliche Transparenz über die Verhandlungen herzustellen und das Europäische Parlament umfassend in die Verhandlungen einzu beziehen. Wir haben klargestellt, dass außerdem sowohl die Öffentlichkeit als auch die nationalen Parlamente umfassend informiert werden müssen.
- Wir verlangen eine Garantie unserer hohen Standards, egal ob beim Umwelt-, Verbraucher- oder beim Datenschutz. Unser hohes Schutzniveau muss erhalten bleiben, das hat oberste Priorität bei den Verhandlungen.
- Wir haben uns ausdrücklich gegen private Schiedsgerichte ausgesprochen und fordern eine komplette Überholung des ISDS-Systems (Investor-State-Dispute-Settlement)! Das Parlament drängt auf einen "Investorenschutz 2.0", der rechtsstaatlichen Prinzipien unterliegt und auch eine Revision vorsieht.
- Bei der kommunalen Daseinsvorsorge verlangen wir eine Ausnahme, die den Handlungsspielraum der Kommunen sicherstellt! Die öffentliche Daseinsvorsorge und kommunale Dienstleistungen stellen besonders Bereiche dar, diese müssen geschützt werden und es darf keine Eingriffe geben!

- Die transatlantische Zusammenarbeit in Normungsfragen darf die demokratischen Rechtsbefugnisse, sowohl des europäischen Gesetzgebers als auch der nationalen Gesetzgeber, nicht einschränken! Die EU und die Mitgliedstaaten müssen auch zukünftig freie Hand haben, Maßnahmen im öffentlichen Interesse zu ergreifen.

Mit der Resolution haben wir der EU-Kommission klar aufgezeigt, in welchen Bereichen es noch Verbesserungsbedarf gibt. In Meinen Augen ist TTIP eine große Chance für unsere europäische Wirtschaft, die wir nutzen sollten. Besonders für die exportorientierte bayerische Wirtschaft spielt die globale Handelspolitik eine zentrale Rolle. Unser Wohlstand in Bayern beruht maßgeblich auf dem Erfolg unserer Firmen im globalen Wettbewerb.

Angesichts der wachsenden Dominanz von China und Indien braucht Europa starke Partner. TTIP ist die Chance, die Regeln der globalen Wirtschaft von morgen nachhaltig mit europäischen Werten zu prägen. Deshalb geht es jetzt darum, sich in den Verhandlungen auf gute und sinnvolle gemeinsame Regeln zu einigen.

Falls unsere weitreichenden Forderungen am Ende nicht erfüllt sein sollten kann ich Ihnen versichern, dass ich TTIP nicht zustimmen werde!

In der Hoffnung, Ihnen damit eine Hilfe zu sein, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Markus Ferber". The signature is written in a cursive style with a large initial "M" and a flourish at the end.

Markus Ferber, MdEP